

# GLAS

Architektur und Technik

3/2009

**Impressum**

ISSN 0949-2720

Herausgeberin: Katja Kohlhammer

Verlag: Konradin Medien GmbH  
Ernst-Mey-Str. 8,  
70771 Leinfelden-Echterdingen, Germany  
Phone +49 711 7594-0,  
Fax +49 711 7594-390

Geschäftsführer: Katja Kohlhammer,  
Peter Dilger, Thorsten Köster

Verlagsleiter: Ralph Lindner

Chefredakteur:  
Prof. Jürgen Braun, Dipl.-Ing., Architekt  
Redaktion: Nikolai Ziegler  
Phone +519, Fax +397  
Layout: Vera Müller, Phone +469

Anzeigenleitung: Bettina Mayer  
Anzeigenverkaufsleitung:  
Marianne Hipp, Phone +429, Fax +399  
Auftragsmanagement: Annemarie Olender,  
Phone +319, Fax +399  
Zurzeit gli. Anzeigenpreisliste Nr. 14  
vom 1.10.2008.

Leserservice:  
Brigitte Sauer, Phone +49 711 7594-265,  
Fax +49 711 7594-1265  
E-Mail: brigitte.sauer@konradin.de

2009/15. Jahrgang  
Erscheinungsweise: 6 x jährlich  
Bestellungen über Verlag und Buchhandel.  
Bezugpreise: Jahresabonnement  
Inland € 52,20 (inkl. Versand und MwSt.),  
Ausland € 58,20 / sfr 93,60 (inkl. Versand)  
Für Studenten mit Nachweis:  
Inland € 33,60 (inkl. Versand und MwSt.),  
Ausland € 39,60 / sfr 63,60 (inkl. Versand)  
Einzelheft: € 9,00 (Ausland € 10,40 / sfr 16,60)

Kombi-Abonnement mit dt deutsche bauzeitung  
(12 Hefte db + 6 Hefte GLAS) möglich.

Bezugszeit: Das Abonnement kann erstmals vier  
Wochen zum Ende des ersten Bezugsjahres ge-  
kündigt werden. Nach Ablauf des ersten Jahres  
gilt eine Kündigungsfrist von jeweils vier Wochen  
zum Quartalsende.

Bei Nichterscheinen aus technischen Gründen oder  
höherer Gewalt entsteht kein Anspruch auf Ersatz.  
Gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung des  
Autors, nicht unbedingt die der Redaktion dar.  
Für unverlangt eingehende Manuskripte keine  
Gewähr. Alle in Glas erscheinende Beiträge sind  
verbreitungsgerecht geschützt. Alle Rechte, auch  
Übersetzungen, vorbehalten. Reproduktionen,  
gleich welcher Art, nur mit schriftlicher Genehmi-  
gung des Verlages.  
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Druck: Konradin Druck GmbH,  
Leinfelden-Echterdingen  
Printed in Germany

© 2009 by Konradin Medien GmbH,  
Leinfelden-Echterdingen

**konradin**  
mediengruppe



www.glas-online.de



Haus der Museumsgesellschaft Ulm  
Umbau und Sanierung  
Schaudt Architekten, Konstanz



Lichtskulptur im Vinschgau  
Architekt: Werner Tscholl



Kraanspoor, office building in  
Amsterdam-North  
Architekten: OTH, Amsterdam



Regent Lighting Center, Basel  
Staelin, Gislin + Partner AG, Basel

**Editorial** 4

**Report** 5  
Inszeniertes Profilglas –  
Lichtinnovationen von Hess

Potential Glaszwischenraum –  
Heimbs Cafe in den  
Schlossarkaden Braunschweig 9

Haus der Museumsgesellschaft Ulm  
Umbau und Sanierung 14  
Architekten:  
Schaudt Architekten, Konstanz

Lichtskulptur im Vinschgau  
Verwaltungsgebäude der  
Großhandelsfirma Selimex 22  
Architekt: Werner Tscholl, I-Morter

Kraanspoor, office building  
in Amsterdam-North 30  
Umnutzung einer Industriebrache  
Architekten: OTH, Amsterdam

Regent Lighting Center, Basel 39  
Architekten:  
Staelin, Gislin + Partner AG, Basel

Technik 46  
Vorhangfassaden  
Zur Geschichte des Curtain Walls von  
1890 bis 1930

Informationen – Produkte 51

Bücher 56

Ausstellung 58  
David Hockney in Schwäbisch Hall

**Titelbild:**  
Kraanspoor, office building  
in Amsterdam-North  
Umnutzung einer Industriebrache  
Architekten: OTH, Amsterdam  
Foto: Rob Hoekstra

## Report

Potential Glaszwischenraum –  
Heimbs Cafe in den  
Schlossarkaden Braunschweig

Architekt:  
Despang Architekten, Hannover  
Bauherr: Heimbs Kaffee GmbH  
Tragwerksplanung:  
Drewes + Speth, Hannover  
Lichtplanung:  
Fahlke & Dettmer, Neustadt  
Gebäudetechnik:  
Jörg Ruhländer, Ronnenberg

Um das Jahr 1500 wurde in Mekka das  
erste Kaffeehaus eröffnet. Als 1683 öster-  
reichische Soldaten im Kampf gegen die  
Türken 500 Sack Kaffee erbeuteten,  
dauerte es nicht mehr lange, bis in Wien  
eine Kaffeehaus eröffnete. Über lange  
Handelswege erreichten schon einige  
Jahre früher erste Bohnen Deutschland.

Das bewegte Decken-  
element zitiert den  
sonnigen Himmel der  
Anbauländer



## punctum® lux

Intelligenter und innovativer Fassadenhalter



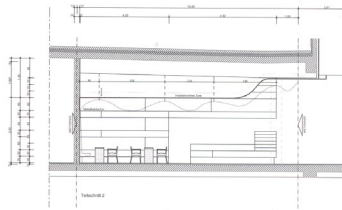
punctum® lux ist ein höchst innovativer Punkthalter mit  
integrierten Leuchtdioden. Er gibt Glasflächen sicheren  
Halt und verwandelt sie stilvoll in Leuchtkörper. LEDs  
strahlen ihr Licht aus der Mitte des Punkthalters seitlich  
in die dotierte Glasfläche hinein und lassen sie leuchten.  
Ganze Fassaden oder Gebäude können – wahlweise  
in 16,7 Millionen auch wechselnden Farben – illuminiert  
werden und setzen im urbanen Kontext kraftvolle  
architektonische Akzente.

Infos unter [www.punctumlux.de](http://www.punctumlux.de)



SWS  
Gesellschaft für  
Glasbaubeschläge mbH  
Friedrich-Engels-Str. 12  
51545 Waldbröl  
Telefon: (+49) 02291-7905-0  
Telefax: (+49) 02291-7905-10  
info@sws-gmbh.de  
www.sws-gmbh.de

## Potential Glaszwischenraum



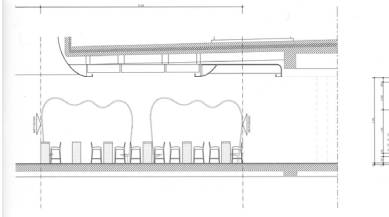
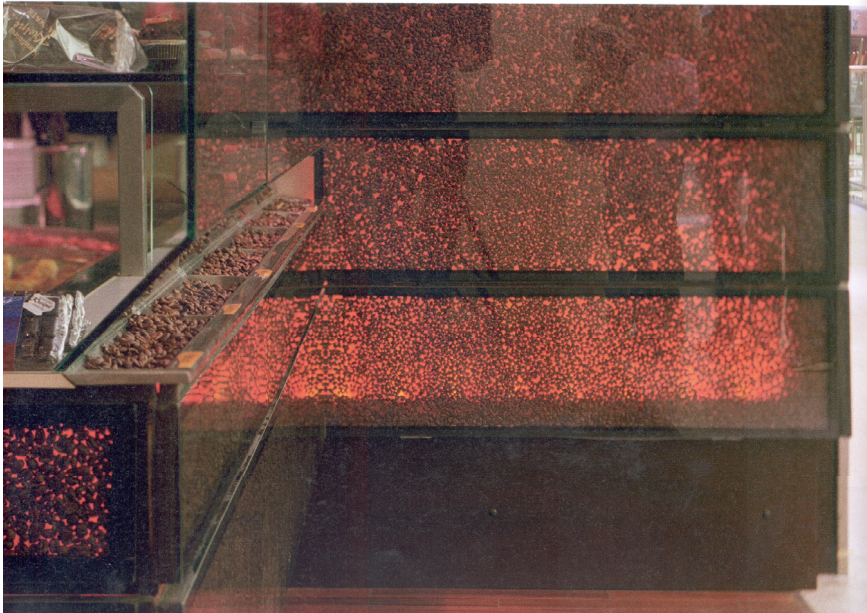
Aufgrund großer Nachfrage entwickelten sich bald Handelsverbindungen in die exportierenden Länder. Schnell breitete sich der Kaffeekonsum in immer weitere Gesellschaftskreise aus. Friedrich der Große erlies im Jahr 1766 ein Verbot auf private Einfuhr und den privaten Handel mit Kaffee, wodurch der florierende Handel unterbunden werden sollte. Lediglich der preußische Staat durfte mit Kaffee handeln. Dadurch sollte der Abfluss des Kapitals ins Ausland unterbunden, und die eigenen Staatskassen gefüllt werden. Sogenannte „Kaffeeriecher“ dienten der Überwachung des Verbots. Diese sollten die illegale Kaffeerösterei durch den Geruchssinn feststellen. das staat-

liche Kaffeemonopol in Preußen wurde 1787 wieder abgeschafft. Als eine der traditionsreichsten deutschen Kaffeeröstereien gilt Heimbs in Braunschweig. 1880 als Kaffee-Spezialgeschäft gegründet, entwickelte sich Heimbs schnell zu einer erfolgreichen Kaffee-Großrösterei. Hoher Qualitätsanspruch und jahrzehntelange Erfahrung zeichnen das Traditionshaus aus.

### Das Gestaltungskonzept

Kaffee ist mehr als eine Bohne, Kaffee ist Leidenschaft. Nur bei passender Umgebung kann sich der wertvolle Genuss voll entfalten. Diese Erfahrung soll der im März 2007 in den Braunschweiger

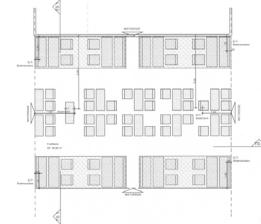
Schlossarkaden eröffnete Flagshipstore seinen Besuchern ermöglichen. Da die Lust auf stilvolles Ambiente oft größer ist als die Anzahl jener idealtypischen Orte war es den Architekten wichtig, einen dem Kaffee entsprechenden Rahmen zu schaffen. Neben Kaffee bietet das Unternehmen auch Tee, Schokolade und verschiedene Gebäcke an. Das innovative Gestaltungskonzept des Stores entstammt der Architektenpartnerschaft Guenter und Martin Despang. deren einzigartiges Konzept überführt den Charakter der aromatischen Bohne aus den exotischen Anbauländern in den kühlen Norden der Republik. Der „optische Duft“ beschrieb das Gestaltungsziel des gebauten, sinnlichen Traumes.



### Der Charakter des Kaffees

Längs- / Querschnitt

Über einen dunklen Boden aus Thermoholzparkett Schwarzesche, der die ferne Landschaft interpretieren soll, betritt der Besucher die Verkaufsfläche. Genau wie die Kaffeebohne erfuhrt auch das „geröstete Holz“ durch Hitze seine Veredelung. Das innovative Verfahren der Holzveredelung (Thermo Modified Wood) hat den Vorteil großer Authentizität und Dauerhaftigkeit, da sich das Holz, gleich der Kaffeebohne, innen wie außen gleich dunkel einfärbt und daher im Gebrauch unverwundbar ist.



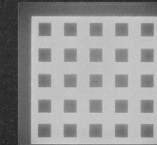
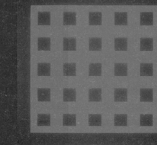
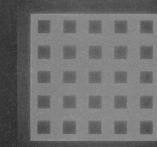
Grundriss

Gleichsam wird mit diesem dunklen Grundton die Erdigkeit der Kaffeebohne und dadurch der braunschwarze Fond des Firmenzeichens der Marke wiedergegeben. In der zentralen Verkaufs- und Bewirtungseinheit wird das Produkt Kaffee als Grundlegendes Gestaltungselement thematisiert.

### Historisches Kaffeeglas

Kaffeeschütten galten einst als weitverbreitete Aufbewahrungsbekälter, in denen der Kaffee aus Jutetransportsäcken eingeschüttet wurde. Mit integrierten Schälchen konnte nach Kundenwunsch Kaffee portioniert und in die großen gusseisernen Mahlmaschinen gegeben werden. Hochwertige Schütten beinhalteten das „Kaffeeglas“ als Verblendungselement. Die Idee beschreibt eine Glasscheibe vor

Mit Licht und Glas gestalten. Hess.



Wir gestalten Städte: Die Qualität und eigene Formsprache machen die gläsernen Lichtlinien und -fliesen der Hess AG unverwechselbar.

Hess. Leuchten und Stadtmöbiliar.

[www.hess.eu](http://www.hess.eu)

.hess

Potential Glaszwischenraum

dem eigentlichen Metallbehälter der die Bohnen beinhaltet. Der entstehende Zwischenraum wurde mit den jeweiligen, zum Verkauf stehenden Kaffeebohnen gefüllt. Bei variierendem Füllstand im Behälter suggerierte das Kaffeeglas stets gänzliche Füllung. Einzelne Kaffeeschütten dieser Bauart haben sich bis heute als dekorative Nostalgieattribute erhalten. In Abgrenzung zu gewöhnlichen Lösungen, wobei der Kaffee über Bild Darstellungen kommuniziert wird, ist im Braunschweiger Konzept das klassische Prinzip der Kaffeeschütte wieder aufgenommen worden. Dekorationskaffee wird im

Store in dünnen Scheibenzwischenräumen angepriesen und vermittelt den passenden Charme.

**Potential Scheibenzwischenraum**

In Eigenversuchen füllten die Architekten nach der erfolgreichen historischen Begutachtung der Kaffeegläser moderne Isolierglasscheiben mit Bohnen. Durch den Druck der im Scheibenzwischenraum eingeschlossenen Bohnen entstanden gefährliche Wölbungen in den Scheiben. Mit dem Glashersteller Okalux als Fachpartner für Glas, und Erfahrung in Bereich von Glasfüllungen

bei Isolierglas wurde letztendlich eine passende Lösung gefunden. Die entwickelten Gläser bestehen aus länglichen Glasformaten, um die jeweilige Belastung gering zu halten. In Kooperation mit den Lichtplanern Fahlke und Dettmer konnte die Entwicklung weitergeführt werden. Nach zahlreichen Versuchen wurde die Fabrikation der Beschichtung der inneren Oberfläche der hinteren Scheibe mit klarem Silikon gewählt, in das frisch die Bohnen eingesät wurden. Das Silikon wirkt neben seiner Trägerfunktion für die Bohnen als lichtstreuendes Medium für die dahinterliegenden LED's.

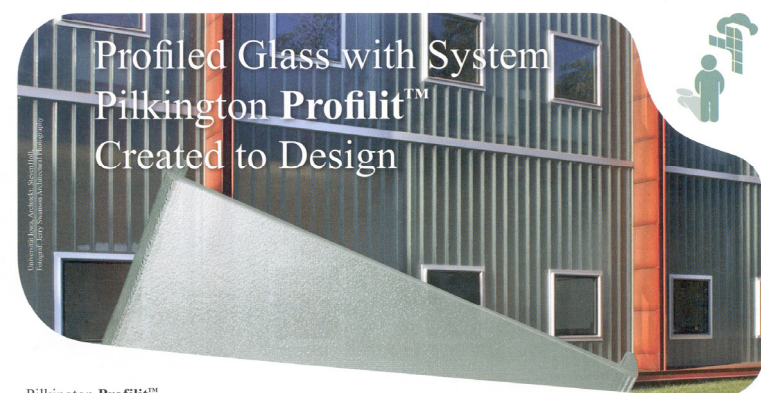


Die Lichtwechsel dienen einer abstrakten Abbildung von Röstfeuer, und beleben in angenehmer Weise das Umfeld. Die Kaffeeglasscheiben sind an den Scheibenstößen durch eingelassene Klemmelemente befestigt, so dass eine glatte Oberfläche resultiert. Im seitlichen Bereich des Tresens besteht die Möglichkeit zum Anfassen, Riechen und Schmecken der verschiedenen Bohnenarten. Dadurch wird der Charakter des Kaffees von weitentfernten Entstehungsort bis unmittelbar zum Besucher transportiert. Der massive Tresen wird als Block thematisiert, indem gleich einer großen Schütte aus Glas, der Kaffee zeigt wird.

**Begleitende Elemente**

Über der Architektur spannt sich ein bewegtes Deckenelement, welches den sonnigen Himmel in den Ländern des Kaffeeanbaues zitiert und gleichzeitig die Aromakurve aus dem Logo der Rösterei widerspiegelt. Das Messinggewebe wird durch Reflexion des auftreffenden Lichts zum Strahlen gebracht. Die dadurch wirkungsvolle, indirekte Lichtstimmung wird punktuell von Hängeleuchten unterstützt.

Nikolai Ziegler



**Profiled Glass with System  
Pilkington Profilit™  
Created to Design**

**Pilkington Profilit™**  
Interessante architektonische Lösungen bei großflächigen Fassadenverglasungen

Seit über vierzig Jahren baut man im Industrie- und Gewerbebau auf die Vorteile von Pilkington Profilit™. Heute eröffnet das „Profilbauglas mit System“ auch dem designorientierten Objektbau neue Gestaltungsfreiheit. Machen Sie sich selbst ein Bild davon, wie ein Klassiker auf Zukunftskurs geht.

Bauglasindustrie GmbH Hüttenstraße 33 66839 Schmelz  
Telefon +49 (0) 6887 3030 Telefax +49 (0) 6887 30345  
E-Mail profilbauglas@pilkington.de www.pilkington.com

